



Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

Pressemitteilung

Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

„Gefahr Toter Winkel“ – Mitgliedsunternehmen der Fuhrgewerbe-Innung unterstützen 2017 erneut die Aufklärung von jungen Verkehrsteilnehmern – diesmal in Tempelhof-Schöneberg

(Berlin, 23.04.2017)

Leider sind in Berlin immer wieder Unfälle zwischen LKW und PKW sowie Fußgängern beim Rechtsabbiegen von Kraftfahrzeugen zu beklagen, in deren Folge es zu schweren Verletzungen und Todesfällen kommt. Unfallursache ist dabei häufig der sogenannte tote Winkel an der rechten Seite oder im Frontbereich von LKW, der für den Kraftfahrer nicht einsehbar ist. Die Berliner Verkehrsteilnehmer über diesen Sachverhalt aufzuklären und für das Problem immer wieder neu zu sensibilisieren ist seit vielen Jahren das Anliegen der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V., ihres Tochterunternehmens VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg GmbH und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Aus diesem Grunde unterstützen die Innung und zahlreiche Mitgliedsunternehmen seit 1995 im Rahmen der Aktionspartnerschaft Verkehrssicherheit gemeinsam mit Schulen, der Berliner Polizei und vielen anderen Aktionspartnern in vielfältigem Umfang Berliner Grund- und Sonderschulen im Rahmen der Kampagne „Toter Winkel warm LKW – richtiges Verhalten für mehr Verkehrssicherheit!“, bei der mit Beginn der Radfahrersaison Berliner Schüler über die Gefahren des toten Winkels an LKW und Bussen aufgeklärt und über zweckmäßiges Verhalten zur Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr informiert werden.

Für die Schulen in den Bezirken Tempelhof-Schöneberg und Neukölln finden am 24. und 26. April jeweils ab 08.30 Uhr auf dem John F.-Kennedy-Platz vor dem Rathaus Schöneberg die Informationsveranstaltungen statt. Organisiert wurden die Veranstaltungen auch in diesem Jahr vom langjährigen Verkehrssicherheitsverantwortlichen der Bezirke, Detlef Haake. Fahrzeuge der Innungsbetriebe ARU GmbH, Hahn Transportlogistik GmbH und Peter Bauer GmbH Garten- und Landschaftsbau verschaffen in fachkundiger Moderation der Berliner Polizei Schülern und Lehrern die Möglichkeit, die Sichtbereiche eines LKW-Fahrers, die Sichtfelder der Spiegeltechnik an den Fahrzeugen und die toten Winkel am LKW anschaulich kennen zu lernen. Ferner üben die Kinder, wie sie sich als Radfahrer oder Fußgänger so verhalten sollten, dass Unfälle mit rechtsabbiegenden LKW vermieden werden können.

Darüber hinaus haben die Berliner Schulen seit 2008 die Möglichkeit, ein von der Tochtergesellschaft der Innung, der VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg GmbH, mit Unterstützung des Landes Berlin geschaffenes Angebot in Anspruch zu nehmen - ein Moderator erläutert an einem eigens für die Informationskampagne „Die Gefahren des toten Winkels am LKW“ vorgehaltenen LKW die Thematik, dazu kann mithilfe eines Lehrmaterials für Lehrer und eines Schülerarbeitsbogens sowie einer Film-DVD die Problematik im Unterricht vor-



Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

Pressemitteilung

Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

oder nachgearbeitet werden. Terminvereinbarungen für derartige Veranstaltungen können für 2017 in Einzelfällen noch getroffen werden.

Trotz aller Information und Kenntnisse gilt aber weiter: nur der Blickkontakt zum Kraftfahrer hilft, die Gefahr des toten Winkels bei abbiegenden Lastkraftwagen und Omnibussen an Kreuzungen tatsächlich auf das geringste Niveau zu vermindern.

Die Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V., gegründet 1887, ist Deutschlands zweit-ältester aktiver Unternehmerverband der Verkehrswirtschaft in Deutschland und betreut in Berlin und Brandenburg rund 500 mittelständische Güterkraftverkehrs-, Omnibus-, Mietwagen und Krankentransportunternehmen.

Verantwortlich: Gerd Bretschneider
Telefon: 030 – 251 06 91
Fax: 030 – 251 06 93
e-Mail: info@fuhrgewerbe-innung.de
Internet: www.fuhrgewerbe-innung.de

Kontakt zur Aktion am 24./26.04.2017: Detlef Haake, Tel.: 0176/62056305